

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis wird mit Beginn jedes Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse) des Verlags der Zeitung, d. Verlegerin od. d. Verlagsredaktion (Verlagsredaktion) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die des Gemeinderates amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolob“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kähle, Ottendorf-Okrilla.

Regeln werden an den Geschäftsstellen der Zeitung bekannt gegeben. Die Befreiung des Anzeigenspreises wird bei richtiger Zahlung des Anzeigenspreises bewilligt. Jeder Auftrag auf Anzeigen muss bei der Zeitung eingingen und nicht an andere Stellen gehen. Gemeinde - Büro - Konto Nr. 124

Nummer 92

Mittwoch, den 7. August 1929

28. Jahrgang

Derthliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 6. August 1929.

Sonnig. Begegnung von herrlichem Wetter nahm am Sonntag der Lv. „Germania“ die Weihe seiner Jahre vor. In dieser Festlichkeit hatten sich eine stauische Zahl auswärtiger Vereine eingeladen. Nachdem am Vormittag bereits eine zahlreiche Schaar sich an den Reichsjugendwettkämpfen beteiligt hatten, leitete der Festzug, der fast alle, schon geschmückten Ortsteile betraf, zur eigentlichen Weibefestlichkeit über. Die folgenden Festübungen der Turner und Turnerinnen, die Sonderveranstaltungen des festgebenden Vereins und die von über 200 Mann bestrittenen Wettkämpfe des Festzuges boten den sehr zahlreich erschienenen Zuschauern einen weiten Einblick in das umfangreiche Arbeitsgebiet der Deutschen Turnerschaft. Ein Werbestandballspiel Siegervereinigung sowie Fußball im Gasthof waren der Schluss der glänzend verlaufenen Fahnenweihe.

Wachau. Sonntag früh in der 7. Stunde wurde auf der Dorfstraße gegenüber dem Schloßfeld der Mühlmolek Pfennig aus Kleinwolmsdorf, der sich per Rad zur Fahnenweihe nach Vornitz begeben wollte, von dem Viehtransportauto des Fleischermeisters Puschwitz-Madeberg überfahren und schwer verletzt. Ins Radeberger Krankenhaus gebracht ist er am Nachmittag seinen schweren Verletzungen erlegen.

Glauschnitz. In einer der letzten Nächte wurde hier aus einem Gut eine Kuh gestohlen. Die Spur geht in Richtung Radeburg, doch führten die mittels Polizeihund angestellten polizeilichen Nachforschungen weder zur Auffindung der Kuh noch zur Ermittlung des Täters.

Dresden. Ein tödlicher Autounfall ereignete sich zwischen Lauban und Wörlich in der Nähe von Vichtenberg. Ein Gorkliger Geschäftsauto fuhr aus noch unbekannter Ursache in eine Dresdener Wanderwagengruppe. Einer der jungen Leute erlitt sehr schwere Verletzungen. Das Auto wurde von der Laubaner Polizei festgestellt. Ein Gorkliger Privatauto brachte den Verletzten zur Gorkliger Sanitätskolonne, wo der Arzt einen Wirbelsäulenbruch und einen Schädelbruch feststellte. Auf dem Transport zum Krankenhaus ist der Verletzte gestorben. Es handelt sich um den 16 Jahre alten Walter Hesse aus Dresden-Striesan.

Dresden. Kürzlich stießen in Dresden nachts an der Kreuzung der Tittmann- und Teutoburgstraße ein Personenkraftwagen und eine Kraftdroschke zusammen. Diese wurde infolge des heftigen Anpralles umgeworfen, und Fahrer und Fahrgäste erheblich verletzt. Der Fahrer des Personenkraftwagens blieb unverletzt.

Dresden. Am 10. August findet in der Wanderbühne der Jahresschau der dritte und letzte Lichtbildervortrag des Vereins Naturkundepark in Stuttgart „Deutsche und ausländische Naturkundepark“ statt. Die prächtigen Bilder werden durch den Vortrag von Dr. v. Bapen begleitet. Die beiden bisher gehaltenen Vorträge fanden so reichen Beifall der Hörer, daß auch diesmal mit regem Besuch zu rechnen ist. Beginn des Vortrags 19.30 Uhr.

Dresden. Ein in der Mitte der zwanziger Jahre stehender und im Stadteil Dresden-Kleinwachwitz wohnhafter Arbeiter Fiße wurde durch das Auto des Samaritervereins Heidenau-Bischauwitz in das Johannstädter Krankenhaus mit schweren Verletzungen eingeliefert. Fiße war in Niederstedlitz an einem Grundstück emporgestiegen und dabei aus beträchtlicher Höhe abgestürzt.

Radebeul. Die Verbandssparkasse Radebeul-Eberlschnitz beging den Tag ihres 50jährigen Bestehens. Ihr gehören die Gemeinden Radebeul, Oberlschnitz, Reichenberg, Wähndorf und Borsdorf mit zusammen rund 20.000 Einwohnern an. Die vom Verbandsvorstand herausgegebene Werbeschrift gibt ein anschauliches Bild von der raschen Aufwärtsentwicklung der Kasse vor und nach dem Kriege. Die alten Sparanlagen hat die Kasse mit 25 Prozent aufgewertet. Das Einlageguthaben beträgt wieder über 2,5 Millionen Reichsmark. Ihre Hauptaufgabe sieht die Sparkassenverwaltung in der Finanzierung der im Verbandsgebiet besonders regen Neubautätigkeit.

Pulsnitz. In Pulsnitz, Gendarmerebezirk Pulsnitz, glit ein in den achtziger Jahren lebender Cursanzugler Rosenkranz beim Einfahren von Grummet aus, geriet dabei unter das Vorderteil des schweren Waagens und war sich schwere Quetschungen des Brustkorbes zu, die zu seinem sofortigen Tode führten.

Jannwald. Die polizeilichen Nachforschungen haben ergeben, daß der Tod der Stenotypistin Helene Woff, die bei Jannwald aufgefunden wurde, mit größter Wahrscheinlichkeit durch Erfrieren eingetreten ist. Ein Verbrechen erscheint ausgeschlossen.

Leipzig. Eine unbekannt Frau hat sich mit einem Kraftwagen von Pleßan in die Gasse von Liebenwerda und von dort wieder zurück nach Leipzig fahren lassen. In Tauscha hat sich die Frau, offensichtlich in selbstmörderischer Absicht, aus dem schnellfahrenden Kraftwagen gestürzt. Lebensgefährlich verletzt wurde sie in ein Leipziger Krankenhaus eingeliefert, wo sie alsbald starb. Zunächst konnte man nur vermuten, daß die Selbstmörderin aus Hanau bei Frankfurt stammt; genaue Personalien sind noch nicht festgestellt. Inzwischen aber hat sich der mutmaßliche Gemann der Verstorbenen aus Hanau nach Leipzig auf den Weg gemacht, um die unbekannt Tote zu identifizieren.

Chemnitz. Hier wurde die Feuerwehr nach einem Grundstück in der Annaberger Straße gerufen. Dort war in einer Hutformerei ein großes Feuer ausgebrochen. Mit drei Leitungen, wovon eine über eine mechanische Leiter geführt wurde, konnte das Feuer an einer größeren Ausbreitung verhindert werden. Der zweite Zug, der zur Hilfe gerufen wurde, legte zwei weitere Leitungen aus, die jedoch kein Wasser zu geben brauchten. Durch einen Schacht vom zweiten zum dritten Geschoss und durch eine Verbindungsstreppe war das Feuer schon bis zum zweiten Stock vorgedrungen. Ein beträchtlicher Gebäudeschaden ist entstanden. Die Aufräumungsarbeiten dauerten fast drei Stunden. Die Ursache steht noch nicht fest.

Großschweidnitz bei Böbau. Durch eine jugendliche Autolenkerin aus Waldorf sind auf der Staatsstraße nach Rumburg drei Fußgänger auf der rechten Straßenseite von hinten angefahren und schwer verletzt worden. Die Verunglückten fanden Aufnahme im Böbauer Krankenhaus.

Eißerberg. Der 23 Jahre alte Tischler C. Schott fuhr bei Eißendorf in eine Straßeneinsparung mit seinem Motorrad, wobei der Mitfahrer, der Kraftwagenfahrer M. Seyer aus Zwota, sofort getötet wurde. Schott wurde schwer verletzt, nach dem Planauer Krankenhaus gebracht.

Oberlschnitz. Als der hiesige Polizeiwachmeister Dehme in der Nähe der Schule ein gegen Mitternacht unbekannt in Richtung Ebernhau fahrendes Kraftfahrzeug anhalten wollte, wurde er von dem Fahrer einfach über den Haufen gefahren, so daß er einen komplizierten Fußgelenkbruch, ein Loch am Hinterkopf und eine Gehirnerkütterung davontrug. Der rücksichtslose Fahrer suchte mit seiner Begleiterin in entgegengelegter Richtung zu entkommen, konnte jedoch in der Kurve am Gorklischen Gute angehalten werden. Der schwerverletzte Polizeibeamte mußte ins Marienberger Stadtkrankenhaus gebracht werden, während der aus Sanda gebürtige Motorradfahrer mit einigen Sanitätsleistungen, keine Begleiterin mit einer tiefen Wunde am Arme davontam.

Zimmer wieder Motorradopfer.

Ein Toter, zwei Verletzte im Mühlhthal. Im Mühlhthal, zwischen Ober- und Niederschlottwitz, trug sich ein schwerer Unfall zu, bei dem ein Todesopfer und zwei verletzte Personen zu verzeichnen waren. Der etwa 29 Jahre alte Arbeiter Kurt Krause aus Heidenau ist bei dem Tiefbauunternehmen Gutte in Altensberg beschäftigt. Gutte fährt bei Oberlschnitz und Weesenstein Wiederherstellungsarbeiten im Klusbett aus. Um den dortigen Belegschaften die fälligen Wochenlöhne zu überbringen, fuhr Krause den Sohn seines Arbeitgebers, den Hausführer Arno Gutte, und dessen Verlobte auf seinem Kraftrad mit Seitenwagen von einer Baustelle zur anderen.

Auf völlig freier und glatter Straße überholte Krause mit seinem Fahrzeug ein anderes, gleichfalls mit Seitenwagen versehenes Kraftrad, und ferner noch einen Radfahrer. Dabei kreiste das Kraftrad des Krause das andere Fahrzeug und schlug um. Der junge Gutte, der auf dem Soziusplatz saß, kam zum Sturz und erlitt dabei schwere Verletzungen, die bald darauf zu seinem Tode führten.

Krause und das im Seitenwagen sitzende Fräulein Frieda Blagen aus Leipzig erlitten verschiedene Verletzungen. Beide wurden im Krankenhaus des Samaritervereins Heidenau nach dem Johannstädter Krankenhaus in Heidenau übergeführt. Lebensgefähr-

lich besteht bei ihnen jedoch nicht. Ein im Augenblick des Unfalls entgegenkommender Postomnibus wurde von dessen Fahrer noch rechtzeitig zum Stillstand gebracht. Beamte der Mordkommission des Kriminalamtes Dresden, die aus der Jannwald Gegend kamen und kurze Zeit darauf an der Unfallstelle eintrafen, machten die notwendigen Feststellungen.

Ein Motorrad vom Zuge erfasst.

Die Gefahr der schrankenlosen Uebergänge.

Am Sonntag wurde von dem von Nieder-Schlema nach Schneeberg-Reusstädt fahrenden Personenzug am schrankenlosen Bahnübergang der Straße Schneeberg ein mit zwei Personen besetztes Motorrad beim Ueberfahren der Gleise vom Zuge erfasst und elf Meter weit geschleift.

Der Fahrer des Motorrades, ein 21jähriger Kaufmann Erich Kagenstein ein Hohenstein-Ernstthal, kam mit dem Körper zwar außerhalb der Gleise zu liegen, doch wurden seine Beine zwischen die rechten Vorder- und die Lokomotive und dem Motorrad geklemmt. Er erlitt mehrere Beinbrüche sowie innere Verletzungen und wurde nach dem Krankenhaus in Jwidan gebracht. Der Mitfahrer Markus aus Mühlheim a. d. Mulz, zur Zeit in Hohenstein-Ernstthal beschäftigt, geriet unter die linken Vorderräder der Lokomotive, die über ihn hinweggingen. Er wurde als zur Unkenntlichkeit zermalmt.

Dem Lokomotivführer, der vorrücksichtsmäßig Signale gegeben hatte, trifft keine Schuld. Der Bahnübergang ist an dieser Stelle etwas unübersichtlich, und die Motorradfahrer haben das Herannahen des Zuges anscheinend zu spät bemerkt. Der schwerverletzte Kagenstein dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Schweres Motorradunfall.

Ein Toter, zwei Schwerverletzte.

Am Sonntagvormittag verunglückte der Dachbedermeister Robert Kitzler jun. aus Delitzsch auf einer Ausflugsfahrt mit seinem Motorrad in Gählschena bei Leipzig. Er war sofort tot. Seine Frau und sein Kind wurden schwer verletzt dem Krankenhaus St. Georg in Leipzig zugeführt.

Wettersausichten.

Das Irland-Island-Tief ist unter Auffüllung nach Norwegen gezogen. Jenfalls der von Westdeutschland nach Dänemark verlaufenden Temperaturgrenze liegt kühle Nordwest-Luft nach dem warmen Festland. Mit der Ostwärtsverlagerung der Temperaturgrenze werden wir bald lebhaften Bewölkungsaufgang mit Gewitterneigung bekommen. Nach deren Durchzug tritt wieder Aufheiterung ein. — Vorhersage: Bewölkt, später Aufheiterung.

Sport.

Sonntag, den 4. August
Handball.

Jahn I. — Lv. Radeberg 4:9 (2:6)

Zur Fahnenweihe des Turnv. Vornitz trugen vorstehende Mannschaften ein Werbespiel aus. Trotz des ungeeigneten Platzes (Stoppelfeld) entwickelte sich ein flotter Kampf den die glücklichere Partei als hoher Sieger beenden konnte. Das für Radeberg schmeichelhafte Resultat entspricht nicht dem Spielverlauf. Ein Torunterschied von 1 bis 2 Toren wäre dem Spiel gerechter gewesen, doch waren die Jahnleute bei ihren zahlreichen Torchüssen in der 2. Halbzeit ganz und gar von Glück verlassen.

Bei dem am Sonntag in Vornitz stattgefundenen Reichsjugend- und Bezirkswettkämpfen konnten nachstehende Vereinsangehörige des hiesigen Lv. Jahn folgende Siege erringen. Reichsjugendwettkämpfe: Gertrud Walentowicz 2. Siegerin im Hantelkampf. Bezirkswettkämpfe: Dreikampf: (Mitglieder) 2. Bruno Nummerger, 3. Kurt Hinderstein. (Jugendturnerinnen): 3. Hilde Gogmann, 4. Gertrud Walentowicz. (Jugendturner) 1. Herbert Arnold, 4. Rud. Seifert. Besondere Beachtung verdient der 100 m - Lauf der Mitglieder Nummerger und Klotzke welche auf der ziemlich schlechten Strecke mit 12 Sek. die beste Zeit herauskiften sowie der 75 m - Lauf von Gertrud Walentowicz welche mit 11 Sek. ebenfalls die beste Zeit lief. Auch der Schlagballweitwurf des Jugendturners Arnold der mit einem 73 m Wurf alle Konkurrenten um 10 m übertraf, stellt eine sehr gute Leistung dar.

